EDV in der Dokumentation der akademischen Studien- und Berufsberatung in Bern

Autor(en): **Staudenmann, Christiane**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **11 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDV IN DER DOKUMENTATION DER AKADEMISCHEN STUDIEN- UND BERUFSBERATUNG IN BERN

von Christiane Staudenmann, Projektleitung PIA (Projekt für die Informatisierung der Ausleihe)

Die Dokumentation der Akademischen Studien- und Berufsberatung Bern (AkBB) setzt ihren Bestand von rund 4000 Medien (wovon ca. 150 Studien- und Berufsinformationsmappen in bis zu 15 Exemplaren) in der Ausleihe jährlich mehrfach um. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Information und der wachsenden Anforderungen an die Dokumentations- und Informationstätigkeit einerseits, des plafonierten Personalbestandes andererseits, sollte durch den Einsatz von EDV eine Rationalisierung erreicht werden. Dazu wurde das «Projekt für die Informatisierung der Ausleihe» (PIA) realisiert und das Medienverwaltungssystem PRE-*Win*Medio *von PRE-Datasystem AG in Thun eingeführt.*

Am Anfang war die Notwendigkeit Neues zu wagen...

Die Nachfrage nach Informationen über Studien und Berufe generell und die Zahl der Ausleihungen von studien- und berufskundlichen Dokumenten im besonderen hatten bei der Dokumentationsabteilung der AkBB Bern über mehrere Jahre stetig und deutlich zugenommen. Im Jahr 1995 waren 13'000 Besuche bei der Stelle und 12'000 Ausleihungen zu verzeichnen. Die laufend steigenden Anforderungen des Ausleihbetriebs konnten mit dem vorhandenen Personal nur noch mit Mühe bewältigt werden. Wegen der finanziellen Situation bei Stadt und Kanton und wegen des Personalstops kam ein personeller Ausbau nicht in Frage. Deshalb sollte mit dem Einsatz von EDV eine Rationalisierung und Entlastung erreicht werden, so dass Einschränkungen beim Dienstleistungsangebot vermieden werden können. Gleichzeitig wurde eine Qualitätssteigerung beim Angebot angestrebt.

Im Mai 1995 stimmte der Gemeinderat der Stadt Bern einem Projekt- und Finanzierungsantrag, den die Schuldirektion der Stadt im Einvernehmen mit der kantonalen Erziehungsdirektion eingereicht hatte, zu. Im Antrag wurden folgende Anforderungen an die entsprechende EDV-Anwendung formuliert:

- Die Anwendung muss in die von der Stadtverwaltung definierte Informatik-Umgebung passen. (IBM-kompatibel, MS-Windows-Applikation, Schnittstellen zu schon vorhandener Software wie MS-Word und MS-Excel.)
- Die Anwendung muss netzwerkfähig sein.
- Die Anwendung muss die Funktionen
  - Verwaltung der Informationsmittel (formale und sachliche Erschliessung)
  - Ausleihverwaltung (inkl. Mahnen, Reservationen, Adressverwaltung)
  - Abfragefunktionen (OPAC) und Recherchen
  - Statistiken

zur Zufriedenheit der AnwenderInnen abdecken.

Auf Einkaufstour...

Die Evaluation der **Software** erfolgte unter Beizug kompetenter Fachleute und Institutionen. Dazu kamen Gespräche mit verschiedenen Software-Anbietern und Vorführungen verschiedener Anwendungen. Ein Vergleich aller Produkte ergab, dass nur ein einziges Programm den Vorgaben der AkBB entsprach: das Medienverwaltungssystem PRE-*Win*Medio der Firma PRE-Datasystem AG in Thun. Diese Software ist netzwerk- und mehrbenutzerfähig und unterstützt unter anderen die Netzwerkbetriebssysteme MS-Windows NT (Server) und MS-Windows for Workgroups. Die Software ist mit ODBC-Schnittstelle ausgerüstet und kann mit verschiedenen Datenbankformaten betrieben werden.

Im Team bestand Konsens über die Eignung der Software (erprobt, benutzerfreundlich funktionstüchtig und von Bibliotheksfachleuten empfohlen), was eine gute **Akzeptanz** garantierte.

Die zum Einsatz kommende **Technologie** war durch die Vorgaben der Stadtverwaltung weitgehend gegeben: als Server wurde ein leistungsfähiges Pentium-Gerät angeschafft; die vier Arbeitsplätze sind mit 486er Geräten gut dotiert. Die PCs wurden in einem LAN (Token Ring) verbunden. Dazu kommen 2 Strichcodesleser für die Ausleihe zum Einsatz. Ein Drucker mit Mehrschachtbetrieb (Papier und Etiketten) ist ins Netz eingebunden.

PIA (Projekt für die Informatisierung der Ausleihe): von der Idee zur Realisierung...

Die Ablauforganisation war durch den Dienstleistungscharakter der Dokumentationsstelle weitgehend vorgegeben. In der sehr kurzen Zeit, die dem Projekt für die Realisierung zugestanden wurde (7 Monate), musste auf grössere Reorganisationsmassnahmen verzichtet werden.

Das **Projekt** umfasste die **Teilbereiche**:

- Konzeptbeschreibung
- Neubeschlagwortung von über 1000 Medien
- Datenrückerfassung (retrospektive Katalogisierung) von ca. 4000 Medien
- Analyse und Schulung neuer Arbeitsmethoden und neuer Arbeitsmittel
- Neuorganisation der gesamten Ausleihadministration.

Die **Konzeptbeschreibung** enthält (in einem Handbuch zusammengefasst) eine Übersicht über die Bestände, eine kurze Zusammenfassung des Projektantrags und den Ablauf der verschiedenen Konzeptphasen: Katalog, Ausleihe, Abfrage, Produkte, Datenschutz und Datenbankpflege. Inbegriffen ist ein sehr detailliertes, Arbeitsablauf-orientiertes **Anwenderhandbuch** für alle Bereiche.

Das Projekt sah eine **vollständige Rekatalogisierung** des Ausleih-aktiven Bestandes der AkBB vor. Ein Grossteil des Bestandes war noch nicht sachlich

erschlossen und musste vorrangig beschlagwortet werden. Da für die akademische Studien- und Berufsberatung zu diesem Zeitpunkt kein anerkannter **Thesaurus** bekannt war, wurden die Bestände nach Autopsie beschlagwortet und somit ein (nach Beendigung der gesamten Beschlagwortung vollständiger) Thesaurus aufgebaut. Dieser Thesaurus (mit rund 2500 Eintragungen) ist nun bereit und kann auch von anderen entsprechenden Dokumentationsstellen angewendet werden. (Er kann an PRE-*Win*Medio-Anwender auch maschinenlesbar weitergegeben werden.)

Die Software ist stark auf die Bedürfnisse der allgemeinöffentlichen Bibliotheken zugeschnitten. Da sie aber sehr gut parameterisierbar ist, konnten auch alle Bedürfnisse der AkBB-Dokumentation damit problemlos abgedeckt werden.

Die **Datenrückerfassung** konnte, dank gut konzipierten Eingabemasken seitens Software und schon vorhandenen sehr detaillierten Katalogeintragungen seitens Dokumentationsstelle, nach kurzer bibliothekarischer Schulung von nicht-bibliothekarischen Hilfskräften ab Karteikärtchen ausgeführt werden. Nach Erfassung eines Teils der Bestandes kam diese Arbeit sehr zügig voran, da die Software das Kopieren gleicher Eintragungen unterstützt (Datenbankkonzept). Der alte Zettelkatalog konnte Ende 1995 aufgehoben werden. Der Katalog von PIA (erfasst nach den Regeln der Arbeitstechnik der SAB in einer mittleren Katalogisierungstiefe) umfasst rund 3000 Titel, entsprechend rund 4000 Medien (zum Teil in Mehrfachexemplaren) und kann an PRE-*Win*Medio-Anwender in maschinenlesbarer Form weitergegeben werden, was insbesondere für gleichartige, sich mit Informatisierungsprojekten befassende Dokumentationsstellen sehr interessant sein kann, da der Hauptteil der Arbeit, die Datenrückerfassung, bei ihnen damit auf ein Minimum reduziert werden kann.

Die **Abfrage-Funktionen** von PRE-*Win*Medio eignen sich sehr gut für die Dokumentation einer Beratungsstelle. Die Datenbank ist mit wenig Schulungsaufwand auch für PC-Laien problemlos abfragbar. Kataloge und Listen verschiedenster Art können vom geschulten Personal ausgedruckt oder bei Bedarf in andere Anwendungen (z.B. MS-Word oder MS-Excel) übernommen werden.

Eine strukturierte EDV-Anwendung verlangt eine strukturierte Arbeitsorganisation. Die bis anhin gültigen Anweisungen betreffend **Ausleihadministration** mussten den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Insbesondere wurde der Arbeitsablauf neu definiert, es wurden neue Benutzeranmeldeformulare ausgearbeitet und die Benutzungsordnung wurde angepasst.

Abgesehen von der Grundschulung, die der Software-Anbieter PRE-Datasystem AG bei Einführung der neuen Applikationen anbietet und empfiehlt, konnten dem gesamten Personal die Einführungs- und Detail-**Schulungen** direkt am eigenen Arbeitsplatz von der Projektleitung angeboten werden.

Alle entsprechenden Funktionen konnten Ende 1995 vom zuständigen Personal der AkBB vollständig übernommen und abgedeckt werden. Eine Übungs- und Übergangsphase von 2 Wochen erlaubte es dem Ausleihpersonal, sich an den neuen Arbeitsplatz zu gewöhnen. In dieser Zeit wurde die Ausleihe sicherheitshalber parallel in der traditionellen und in der automatisierten Form geführt. Ende 1995 zeigte sich, dass die traditionelle Ausleihschein-Kartei aufgelöst werden konnte. Dank der motivierten Mitarbeit aller Beteiligten und des gesamten Personals der Dokumentation der AkBB konnte PIA am 1.1.1996 in den automatisierten Vollbetrieb übergehen.

Nicht ganz gratis...

Das Projekt PIA verursachte Kosten von rund Fr. 60000.-. Diese umfassten Fr. 35000.- für die Anschaffung der Hard- und Software sowie Fr. 25000.- Personalkosten (temporäre Mitarbeiterinnen für die Datenaufnahme, Schulung). Nicht eingeschlossen sind dabei die Kosten für die Projektleitung (50%-Pensum während 8 Monaten), die über das ordentliche Budget finanziert wurden.

: Auf SVD/ASD Bulletin Board und BBS Server

EURO INFO CENTRE SUISSE OSEC

Institutionelles Verzeichnis der EU 1995

Wer macht wie wo was bei der Europäischen Kommission in Brüssel, beim Parlament in Strassburg oder beim Gerichtshof in Luxemburg?

(Hrsg.: EG-Kommission, 430 S., Fr. 25.30)

Euro Info Center Schweiz (OSEC)
Stampfenbachstr. 85, CH-8035 Zürich
Fax: 01 365 54 11
internet: urs.leimbacher ecs.osec.inet.ch

Das Euro Info Center Schweiz ist die offizielle Vertriebsstelle für alle EG-Publikationen in der Schweiz